

KONZERN- HALBJAHRES- FINANZ- BERICHT 2020

HYPO
OBERÖSTERREICH

KONZERN-HALBJAHRES-FINANZBERICHT
nach International Financial Reporting Standards (IFRS) per 30.6.2020

Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
FN 157656 y

KONZERNLAGEBERICHT

3 1. Halbjahr 2020

5 Ausblick

KONZERN-HALBJAHRES-ABSCHLUSS

6 I. Konzernerfolgsrechnung

7 II. Konzernbilanz

III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

8 IV. Konzernkapitalflussrechnung

10 V. Verkürzter Anhang (Notes) zum Konzernhalbjahresabschluss

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ausgewählte Anhangangaben (Notes)

(1) Risikovorsorgen

(2) Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage

11 Zusätzliche IFRS-Informationen

(3) Saldierung von Finanzinstrumenten

12 (4) Fair Values

15 (5) Eigentümer der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

(6) Segmentberichterstattung

16 (7) Dividenden

(8) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag

Risikobericht

(9) Auswirkungen der Coronakrise auf die Risikolage der Bank

17 VI. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Konzern-Halbjahres-Finanzbericht

18 VII. Organe der Bank

19 VIII. Filialen

KONZERNLAGEBERICHT

1. HALBJAHR 2020



Covid-19-Pandemie bestimmt die Weltwirtschaft

Nachdem Anfang des Jahres noch die Hoffnung bestand, die internationale Konjunktur könnte auch im Jahr 2020 leicht wachsen, machte die Verbreitung des Coronavirus diese ab März zunichte. Das völlige Niederfahren der Wirtschaft in vielen Volkswirtschaften führte zu Wachstumseinbrüchen in teilweise bis zu zweistelliger Prozenzhöhe, gepaart mit einem massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit. Immer noch aufrechte Themen wie der Brexit oder der Handelskonflikt zwischen den USA und China sind angesichts der Pandemie zu unbedeutenden Nebenschauplätzen geworden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner letzten Prognose vom Juni 2020 für das Gesamtjahr von einem Schrumpfen der Weltwirtschaft von minus 4,9 Prozent aus. Eine weitere Revidierung nach unten scheint nicht ausgeschlossen. Im Jahr 2021 soll dann, ausgehend vom niedrigeren Niveau, ein Wachstum von rund 5,4 Prozent folgen.

Für die Länder der Eurozone geht der IWF in diesem Jahr von einem Wirtschaftseinbruch von 10,2 Prozent aus, nächstes Jahr wird dann ein Wachstum von 6,0 Prozent erwartet.

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) hat für Österreich heuer einen Rückgang um 7,0 Prozent ermittelt und geht für 2021 von einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 4,3 Prozent aus. Die große Unsicherheit bei all diesen Prognosen ist vor allem die weitere Ausbreitung des Virus und ob die in vielen Ländern bereits wieder gesetzten Lockerungsschritte aufrecht bleiben können, oder ein erneutes – zumindest teilweises – Herunterfahren der Wirtschaft erfolgen muss.

Als Reaktion auf die Coronakrise haben Notenbanken weltweit geldpolitische Impulse gesetzt, um die Staaten bei der Bewältigung zu unterstützen. Im Euroraum gab es seitens der Europäischen Zentralbank (EZB) neue Langfristender (TLTRO) mit besonders günstigen Konditionen für einen beschränkten Zeitraum, aber auch eine Ausweitung des Anleihekaufprogramms verbunden mit einer Aufweichung des Ankaufschlüssels. Die Europäische Union hat darüber hinaus mit ihrem 1,8 Billionen Euro schweren Konjunkturpaket noch einen weiteren wichtigen Akzent gesetzt. Die Maßnahmen, gepaart mit der schwachen Konjunktur und der nach wie vor sehr geringen Inflation, dürften dazu führen, dass die Zinsen voraussichtlich noch mehrere Jahre äußerst niedrig bleiben.

Covid-19-Auswirkungen belasten Halbjahresergebnis

Die HYPO Oberösterreich blickt auf ein sehr herausforderndes erstes Halbjahr 2020 zurück. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben die Ergebnislage der Bank belastet. Die Corona-bedingten Marktturbulenzen mit dem Einbruch des weltweiten und nationalen Wirtschaftswachstums sowie dem weiteren Rückgang des Zinsniveaus führten in den ersten sechs Monaten zu deutlich gestiegenen Kreditrisikovorsorgen in Höhe von –4,5 Millionen Euro (2019: 2,0 Millionen Euro) sowie zu negativen Bewertungsergebnissen in Höhe von –8,2 Millionen Euro (2019: 3,0 Millionen Euro). Hinzukommen die Aufwendungen für den gesetzlich vorgeschriebenen Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds in Höhe von 4,6 Millionen Euro (2019: 4,3 Millionen Euro) für das gesamte Geschäftsjahr 2020, da die Verpflichtung zur Entrichtung bereits mit 1. Jänner eines jeden Jahres besteht.

Dadurch sank das Halbjahresergebnis vor Steuern auf –4,0 Millionen Euro (2019: 12,5 Millionen Euro). Diesen bislang einzigartigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steht im ersten Halbjahr jedoch ein guter operativer Geschäftsverlauf gegenüber. Deshalb erwarten wir trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen zum Jahresende ein positives Ergebnis.



Wachstum bei privaten Wohnbaufinanzierungen

Die gute operative Geschäftsentwicklung der Bank zeigt sich einmal mehr im für die Bank wichtigsten Geschäftsfeld Wohnbau. Auch im ersten Halbjahr 2020 hat die HYPO Oberösterreich ihre Position als Wohnbaubank Nummer Eins im Bundesland weiter festigen können. Vor allem bei den frei finanzierten, privaten Wohnbaufinanzierungen ist die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten sehr erfolgreich verlaufen. Hier stieg das neu abgeschlossene Volumen im Vergleichszeitraum um mehr als 50 Prozent auf 94,5 Millionen Euro. Rund 70 Prozent des gesamten Finanzierungsvolumens entfallen in der HYPO Oberösterreich auf den Bereich Wohnbau. Vor allem durch das stichtagsbezogene Auslaufen von Barvorlagen verringerte sich das gesamte Ausleihungsvolumen geringfügig auf 5.364,9 Millionen Euro (31.12.2019: 5.444,1 Millionen Euro).

Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich seit Jahresanfang planmäßig geringfügig um 1,7 Prozent auf 4.233,4 Millionen Euro (31.12.2019: 4.308,4 Millionen Euro). Auch im Bereich der Kundeneinlagen konnte die HYPO Oberösterreich ihr gutes Niveau stabil halten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden lagen zum 30. Juni 2020 bei 1.732,8 Millionen Euro (31.12.2019: 1.743,8 Millionen Euro).

Erhöhte Kreditrisikoversorgen und negative Bewertungsergebnisse führen zu Rückgang

Die gute Kreditproduktion im Wohnbaubereich kombiniert mit der hohen Nachfrage nach Fixzinskrediten führte trotz des weiterhin niedrigen Zinsumfeldes zu einem gestiegenen Zinsergebnis. Der Zinsüberschuss erhöhte sich um 14,6 Prozent auf 27,5 Millionen Euro (2019: 24,0 Millionen Euro). Allerdings mussten die Kreditrisikoversorgen aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie deutlich erhöht werden. Gab es im Jahr 2019 noch einen positiven Ergebnisbeitrag von rund zwei Millionen Euro durch die Auflösung von nicht benötigten Kreditrisikoversorgen, so führten im ersten Halbjahr 2020 die gestiegenen Risikoversorgen zu einem negativen Ergebnisbeitrag von 4,5 Millionen Euro. Dennoch verfügt die HYPO Oberösterreich weiterhin über eine ausgezeichnete Risikolage. Der in der Bilanz ausgewiesene Stand der Risikoversorge inklusive der Rückstellung für Risiken aus dem Kreditgeschäft beträgt zum 30. Juni 2020 12,1 Millionen Euro (31.12.2019: 8,5 Millionen Euro). Die Wertberichtigungsquote von nur 0,19 Prozent stellt unter den österreichischen Universalbanken nach wie vor einen absoluten Spitzenwert dar. Ebenfalls ausgezeichnet ist der Wert der wichtigen NPL-Ratio (Non performing loans). Diese betrug zum Halbjahr 2020 lediglich 0,3 Prozent.

Die gute Entwicklung im Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft der letzten Jahre konnte auch im ersten Halbjahr fortgesetzt werden. Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieb das Provisionsergebnis stabil bei 7,0 Millionen Euro (2019: 7,2 Millionen Euro).

Das Handelsergebnis wurde durch das stark gefallene Zinsniveau, vor allem durch Absicherungsgeschäfte zu Fixzinskrediten sowie die Fair Value-Bewertung des Wertpapier-Eigenbestandes, negativ beeinflusst. Es sank auf -8,2 Millionen Euro (2019: 3,0 Millionen Euro). Das Finanzanlageergebnis verbesserte sich geringfügig auf 0,2 Millionen Euro (2019: -0,1 Millionen Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 3,5 Prozent auf 26,4 Millionen Euro (2019: 25,5 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus positiven Einmaleffekten der Pensionsrückstellung im ersten Halbjahr 2019.

Das sonstige betriebliche Ergebnis, in dem sich unter anderem die Aufwendungen für den gesetzlich vorgeschriebenen Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds befinden und die bereits mit 1. Jänner eines jeden Jahres in voller Höhe berücksichtigt werden müssen, verschlechterte sich auf -2,4 Millionen Euro (2019: -0,4 Millionen Euro). 2019 konnte in diesem Bereich ein positiver Einmaleffekt aus einem Liegenschaftsverkauf realisiert werden.

EIGENMITTEL gemäß CRR in Millionen Euro	KREDITINSTITUT		KONSOLIDIERT	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage	2.894,1	2.965,6	3.118,7	3.179,7
Eigenmittel SOLL	231,5	237,2	249,5	254,4
Eigenmittel IST	421,4	424,5	491,5	504,1
Eigenmittel in %	14,6 %	14,3 %	15,8 %	15,9 %
Freie Eigenmittel	189,9	187,3	242,0	249,7
Kernkapital IST	353,3	353,3	435,0	445,0
Kernkapital in %	12,2 %	11,9 %	13,9 %	14,0 %
Ergänzende Eigenmittel IST	68,1	71,3	56,5	59,1
Ergänzende Eigenmittel in %	2,4 %	2,4 %	1,8 %	1,9 %



Insgesamt führte dies zu einem Halbjahresfehlbetrag/-überschuss vor Steuern von –4,0 Millionen Euro (2019: 12,5 Millionen Euro). Der Halbjahresfehlbetrag/-überschuss nach Steuern belief sich auf –3,3 Millionen Euro (2019: 10,1 Millionen Euro).

Das sonstige Konzernhalbjahresergebnis wurde vor allem durch die Bewertungen der Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen negativ beeinflusst. Diese müssen jeweils mit dem Aktienkurs zum Bilanzstichtag in der Bilanz bewertet werden. Die HYPO Oberösterreich ist indirekt mit einem Prozent an der voestalpine AG und direkt mit 0,5 Prozent an der Austria Metall AG beteiligt. Dies führte selbstverständlich zu entsprechenden Volatilitäten. Waren das im Jahr 2019 noch positive Ergebnisbeiträge von 2,6 Millionen Euro, so führten die aktuellen Bewertungen der Beteiligungen zu einer Abwertung von 11,8 Millionen Euro.

Das gesamte Konzernhalbjahresergebnis verringerte sich damit auf –8,6 Millionen Euro (2019: 20,0 Millionen Euro).

Zum Stichtag betragen die konsolidierten, anrechenbaren Eigenmittel 491,5 Millionen Euro. Der Rückgang im Vergleich zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 12,6 Millionen Euro ist zum einen auf Veränderungen des kumulierten sonstigen Ergebnisses (OCI) zurückzuführen. Zum anderen führten Kursschwankungen auf Grund eines Rückgangs des Zinsniveaus bei den Positionen des Ergänzungskapitals zu Bewertungsverlusten und damit zu einer Reduzierung der ergänzenden Eigenmittel auf 56,5 Millionen Euro.

Bei den UGB-Eigenmitteln kam es zu einem Rückgang von 3,1 Millionen Euro auf 421,4 Millionen Euro durch die stetig sinkende Anrechenbarkeit der Grandfathered Instruments.

Sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernebene reduzierte sich die Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage im Vergleich zum 31. Dezember 2019. Verantwortlich dafür ist der Rückgang bei den Forderungen gegenüber Unternehmen. Die genannten Veränderungen im Bereich der konsolidierten Eigenmittel schlugen sich im ersten Halbjahr mit einer geringfügigen Senkung der Eigenmittelquote nieder. Auf Einzelebene konnte wiederum ein Anstieg auf 14,6 Prozent verzeichnet werden.

AUSBLICK

Die operative Geschäftsentwicklung im heurigen Jahr ist gut und liegt weiterhin im Bereich der Planannahmen. Die Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen ist ungebrochen hoch und auch das Wertpapiergeschäft läuft sehr gut. Wir gehen davon aus, dass mit den zum Halbjahr 2020 eingestellten Kreditrisikovorsorgen auch auf Jahressicht das Auslangen gefunden werden kann und hier keine weiteren Erhöhungen mehr notwendig sein werden.

Wir erwarten daher für 2020 ein positives Jahresergebnis, das allerdings unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

KONZERN- HALBJAHRES- ABSCHLUSS

NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)
PER 30. JUNI 2020

I. KONZERNERFOLGSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019
Ia. Zinserträge aus AC- und FVOCI-Instrumenten	33.375	33.171
Ib. Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge	8.201	8.153
II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.123	-17.294
A. Zinsüberschuss	27.453	24.030
III. Kreditrisikovorsorge	-4.459	1.989
B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	22.994	26.019
IV. Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen	2.790	2.303
V. Provisionserträge	11.186	11.332
VI. Provisionsaufwendungen	-4.185	-4.143
VII-VIII. Handelsergebnis	-8.237	3.035
IX. Finanzanlageergebnis	165	-84
X. Verwaltungsaufwendungen	-26.358	-25.537
XIa. Sonstige betriebliche Erträge	3.461	5.239
XIb. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.012	-4.885
XIc. Sonstige Steuern	-832	-770
C. Halbjahresfehlbetrag/-überschuss vor Steuern	-4.029	12.509
XII. Steuern vom Einkommen und Ertrag	693	-2.452
D. Konzernhalbjahresfehlbetrag/-überschuss	-3.336	10.057

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019
Konzernhalbjahresfehlbetrag/-überschuss	-3.336	10.057
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis:		
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste *)	-108	-1.013
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	2.133	5.264
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-11.812	2.609
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet **)	2.442	-1.715
Erfolgsneutrale Änderungen von At Equity-bewerteten Unternehmen		-113
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Erfolgsneutrale Änderungen von At Equity-bewerteten Unternehmen		941
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	2.545	5.293
Im Konzerneigenkapital erfasste Beträge	2.545	5.293
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet	-421	-1.326
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	-5.221	9.941
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	-8.557	19.998
*) hievon von At Equity-bewerteten Unternehmen	-22	-364
**) hievon von At Equity-bewerteten Unternehmen	6	91

II. KONZERNBILANZ

Aktiva in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
1. Barreserve	443.384	392.230
2. Forderungen an Kreditinstitute	165.430	210.117
3. Forderungen an Kunden	5.364.905	5.444.056
4. Risikovorsorgen	-10.872	-7.917
5. Handelsaktiva	886.721	880.116
6. Finanzanlagen	687.621	680.404
7. Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen	52.951	50.178
8. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	65.386	60.801
9. Immaterielle Vermögensgegenstände	763	990
10. Sachanlagen	12.691	13.222
11. Sonstige Aktiva	21.715	44.221
SUMME DER AKTIVA	7.690.695	7.768.417

Passiva in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.026.122	1.004.843
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.732.789	1.743.799
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	4.233.449	4.308.402
4. Handelspassiva	113.660	98.351
5. Rückstellungen	37.732	37.977
6. Sonstige Passiva	31.517	35.259
7.1 Laufende Steuerverbindlichkeiten	1.949	1.901
7.2 Latente Steuerverbindlichkeiten	11.524	14.550
8. Nachrangkapital	56.124	68.903
9. Eigenkapital	445.828	454.432
SUMME DER PASSIVA	7.690.695	7.768.417

III. ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	IAS 19-Rücklage	OCI-Rücklage ¹⁾	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2020	14.566	30.739	418.069	-4.428	-4.515	454.432
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-1		-45			-46
Gewinnausschüttung						0
Konzernhalbjahresfehlbetrag			-3.336			-3.336
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis			-6	-81	-5.134	-5.221
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis			-3.342	-81	-5.134	-8.557
Stand 30.6.2020	14.565	30.739	414.682	-4.509	-9.649	445.828

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	IAS 19-Rücklage	OCI-Rücklage ¹⁾	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2019	14.567	30.739	404.017	-6.042	1.743	445.025
Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16			29			29
angepasst 1.1.2019	14.567	30.739	404.047	-6.042	1.743	445.054
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-1		-406			-407
Gewinnausschüttung			-3.426			-3.426
Konzernhalbjahresüberschuss			10.057			10.057
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis			830	-760	9.872	9.941
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis			10.887	-760	9.872	19.998
Stand 30.6.2019	14.566	30.739	411.102	-6.802	11.615	461.221

¹⁾ Für weitere Informationen zur OCI-Rücklage siehe Note (2).

IV. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019
Konzernhalbjahresfehlbetrag/-überschuss	-3.336	10.057
Im Konzernhalbjahresfehlbetrag/-überschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und Finanzanlagen	2.312	2.902
Erträge aus At Equity-bewerteten Unternehmen	-2.790	-2.303
Dotierungen/Auflösungen von Rückstellungen und Risikovorsorgen	5.699	5.440
Bewertungsergebnis FVPL	10.513	600
Gebuchte Dividenden	-551	-1.509
Gebuchter Zinsertrag	-41.025	-39.815
Veränderung abgegrenzte Zinsen Aktiva	-442	-284
Gebuchter Zinsaufwand	14.123	17.294
Gebuchter Ertragsteueraufwand	-693	2.452
Sonstige Veränderungen	-251	-390
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	121.486	54.550
Handelsaktiva	11.053	23.000
Finanzimmobilien, Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Sonstige Aktiva	17.556	-36.421
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	7.632	-53.560
Verbriefte Verbindlichkeiten	-86.981	-136.904
Rückstellungen, Sonstige Passiva, Steuerverbindlichkeiten, Handelspassiva	-5.220	8.429
Erhaltene Dividenden	551	2.259
Erhaltene Zinsen	60.123	60.412
Gezahlte Zinsen	-28.609	-33.300
Ertragssteuerzahlungen	-317	-928
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	80.833	-118.019
Einzahlungen aus der Veräußerung von		
Finanzanlagen	130.462	163.081
Sachanlagen, Finanzimmobilien und Immateriellen Vermögensgegenständen	13	2.064
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-148.522	-167.294
Sachanlagen, Finanzimmobilien und Immateriellen Vermögensgegenständen	-632	-5.135
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.679	-7.284
Dividendenzahlungen		-3.426
Nachrangkapital	-10.500	
Auszahlung für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit	-500	-480
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.000	-3.906
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	392.230	310.524
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	80.833	-118.019
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.679	-7.284
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.000	-3.906
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	443.384	181.315

Überleitungsrechnungen betreffend der Angabe zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019
Nachrangkapital 1.1.	68.903	71.158
Zahlungswirksame Veränderungen		
Auszahlungen	-10.500	
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Veränderung Fair Value	-2.116	2.837
Veränderung Zinsenabgrenzung	-163	125
Nachrangkapital 30.6.	56.124	74.120

in TEUR	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019
Leasingverbindlichkeit 1.1.	18.610	17.256
Zahlungswirksame Veränderungen		
Tilgungszahlungen	-500	-480
Zinszahlungen	-112	-107
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Reassessment	189	21
Neugeschäft		2.169
Gebuchter Zinsaufwand	112	107
Leasingverbindlichkeit 30.6.	18.299	18.966



V. VERKÜRZTER ANHANG (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

Die Konzernabschlüsse der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 steht im Einklang mit IAS 34. Bei der Zwischenberichterstattung wurden dieselben Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2019 angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Prinzipiell wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet wie zum 31. Dezember 2019. Nur im Bereich der Risikovorsorge kam es zu Änderungen. Nähere Erläuterungen werden unter Note (1) dargestellt. Darüber hinaus werden jene Standards angewendet, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2020 beginnen, gültig sind.

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN (NOTES)

(1) Risikovorsorgen

Im Zuge der Covid-19-Krise haben sich die publizierten Prognosewerte für die Makrofaktoren stark verschlechtert (insbesondere Bruttoinlandsprodukt bzw. Arbeitslosigkeit), was zur Folge hat, dass auch die internen Risikomodelle einen höheren Bedarf an Risikovorsorgen ermitteln. Somit ergab sich eine Auswirkung auf die Risikovorsorge in Höhe von rund MEUR 2 zum 30. Juni 2020.

Kollektiver Stagetransfer

Gemäß IFRS 9.B5.5.1 kann es erforderlich sein, die Beurteilung signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos auf kollektiver Basis vorzunehmen und zu diesem Zweck Informationen, die auf signifikante Erhöhungen des Ausfallrisikos einer Gruppe oder Untergruppe von Finanzinstrumenten hindeuten, zu berücksichtigen. IFRS 9.B5.5.5 sieht zu diesem Zweck die Zusammenfassung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften vor.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat auf dieser Grundlage geprüft, ob Änderungen bei der Gruppierung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften erforderlich sind und hat sich aufgrund der Schwierigkeiten infolge staatlicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise (Ausgangsbeschränkungen, Betriebsschließungen etc.) für klar definierte Branchen entschlossen, einen kollektiven Stagetransfer durchzuführen.

Die OeNB hat am 8. April 2020 ihre Einschätzung für die am schwersten betroffenen Branchen veröffentlicht. Auf dieser Grundlage hat die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft die 20 am schwersten betroffenen Branchen für den kollektiven Stagetransfer ausgewählt, die sich über weite Strecken auch mit der Einschätzung der kritischen Branchen decken, die von der Ratingagentur Standard & Poor's mitgeteilt wurden.

Das Volumen dieser ausgewählten Branchen belief sich auf etwa MEUR 260. Aufgrund der grundsätzlich risikoaversen Geschäftsstrategie und infolge dessen sehr guter Portfolioqualität der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft belief sich die Auswirkung aus dem kollektiven Stagetransfer auf die Risikovorsorge auf rund MEUR 0,5 zum 30. Juni 2020.

Sensitivitätsanalysen

Die quantitative Komponente bei der Stageermittlung besteht aus einem relativen und einem absoluten Schwellwert. Die gewählten Schranken in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft betragen absolut 0,5 % und relativ 200 %.

Bei gewählten Schranken von 0,4 % bzw. 150 % würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 um ca. TEUR 77 (31.12.2019: TEUR 40) erhöhen, bei Schranken von 0,25 % bzw. 100 % um ca. TEUR 389 (31.12.2019: TEUR 153).

Umgekehrt würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 bei gewählten Schranken von 0,6 % bzw. 250 % um ca. TEUR 25 (31.12.2019: TEUR 64) reduzieren, bei Schranken von 0,75 % und 300 % um ca. TEUR 40 (31.12.2019: TEUR 131).

Bei einer generellen Erhöhung der LGD-Werte im Lebendbereich um 10 % würde sich der Impairmentbedarf um ca. TEUR 480 (31.12.2019: TEUR 260) erhöhen, bei einer Erhöhung um 20 % um ca. TEUR 960 (31.12.2019: TEUR 520).

Bei einer generellen Erhöhung der PD-Werte im Lebendbereich um 50 % würde sich unter Berücksichtigung von zusätzlichen Transfers von Stage 1 nach Stage 2 der Impairmentbedarf in Stage 1 um ca. TEUR 1.120 (31.12.2019: TEUR 410) erhöhen, jener in Stage 2 um TEUR 1.660 (31.12.2019: TEUR 1.070).

(2) Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage

Die OCI-Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.2020	Veränderungen	30.6.2020
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	6.446	1.600	8.046
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-16.312	-8.863	-25.175
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	5.351	2.129	7.480
Gesamt	-4.515	-5.134	-9.649

in TEUR	1.1.2019	Veränderungen	30.6.2019
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	6.738	3.946	10.684
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-7.156	1.956	-5.200
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	2.161	3.970	6.131
Gesamt	1.743	9.872	11.615

ZUSÄTZLICHE IFRS-INFORMATIONEN

(3) Saldierung von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte in TEUR 30.6.2020	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	480.817		480.817	-65.540	-405.807	9.470
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	165.430		165.430	-98.357		67.073

Verbindlichkeiten in TEUR 30.6.2020	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	109.699		109.699	-65.540	-42.114	2.045
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.026.122		1.026.122	-98.357		927.765

Vermögenswerte in TEUR 31.12.2019	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	453.535		453.535	-53.281	-392.044	8.210
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	210.117		210.117	-97.516		112.600

Verbindlichkeiten in TEUR 31.12.2019	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	91.911		91.911	-53.281	-36.317	2.313
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.004.843		1.004.843	-97.516		907.327

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Deutsche Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte, Österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte und ISDA Master Agreements sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen. Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz, Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-Collaterals.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRR. Weiters existieren seit 2016 für Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten vertragliche Nettingvereinbarungen für die Anerkennung von risikomindernden Effekten.

(4) Fair Values

30.6.2020 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserve ¹⁾	443.384				
Forderungen an Kreditinstitute	165.430			160.141	160.141
Forderungen an Kunden	5.165.422			5.393.174	5.393.174
Risikovorsorgen	-10.872			-10.872	-10.872
Finanzanlagen	382.141	123.459	64.149	204.116	391.724
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ¹⁾	825				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	32.717			32.717	32.717
Handelsaktiva	55.556	5.777		49.779	55.556
Handelsaktiva (Derivate)	423.616		423.616		423.616
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	166.766			166.766	166.766
Handelsaktiva	321.511	255.433		66.078	321.511
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen	305.481	243.589		61.892	305.481
Hedge Accounting					
Handelsaktiva (Derivate)	86.039		86.039		86.039

PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.026.122			1.030.042	1.030.042
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.637.690			1.638.750	1.638.750
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.197.843			1.262.737	1.262.737
Nachrangkapital	31.049			20.985	20.985
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	53.083			53.083	53.083
Verbrieftete Verbindlichkeiten	2.027.290			2.027.290	2.027.290
Handelsspassiva (Derivate)	107.720		107.720		107.720
Nachrangkapital	25.075			25.075	25.075
Hedge Accounting					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.016			42.016	42.016
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.008.316			1.008.316	1.008.316
Handelsspassiva	5.941		5.941		5.941

¹⁾ Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

31.12.2019 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserve ¹⁾	392.230				
Forderungen an Kreditinstitute	210.117			201.039	201.039
Forderungen an Kunden	5.241.312			5.458.566	5.458.566
Risikovorsorgen	-7.917			-7.917	-7.917
Finanzanlagen	388.952	209.394	66.028	124.700	400.122
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ¹⁾	637				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	27.098			27.098	27.098
Handelsaktiva	67.728	5.821	12.488	49.419	67.728
Handelsaktiva (Derivate)	421.290		421.290		421.290
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	175.646			175.646	175.646
Handelsaktiva	314.249	252.801		61.448	314.249
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen	291.452	227.181	3.060	61.211	291.452
Hedge Accounting					
Handelsaktiva (Derivate)	76.849		76.849		76.849

PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.004.843			1.011.493	1.011.493
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.649.841			1.651.970	1.651.970
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.181.743			1.245.456	1.245.456
Nachrangkapital	30.989			22.000	22.000
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	51.469			51.469	51.469
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.115.222			2.115.222	2.115.222
Handelsspassiva (Derivate)	91.320		91.320		91.320
Nachrangkapital	37.915			37.915	37.915
Hedge Accounting					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.489			42.489	42.489
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.011.436			1.011.436	1.011.436
Handelsspassiva	7.031		7.031		7.031

¹⁾ Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft Verbindlichkeiten ist um TEUR 390.399 (31.12.2019: TEUR 376.683) höher als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 398.611 (31.12.2019: TEUR 383.642) gegenüber. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30. Juni 2020 TEUR 488.277 (31.12.2019: TEUR 489.895).

Umwidmungen

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2019: eine) Umwidmung von Level 1 in Level 2 bei Finanzinstrumenten (Buchwert der Umwidmung 2019: TEUR 3.000) statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2019: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 3 bei Finanzinstrumenten statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2019: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 1 bei Finanzinstrumenten statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2019: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 3 bei Finanzinstrumenten statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2019: keine) Umwidmung von Level 3 in Level 1 bei Finanzinstrumenten statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2019: keine) Umwidmung von Level 3 in Level 2 bei Finanzinstrumenten statt.

Spezielle Angaben für Level 3

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through Profit & Loss werden im Handelsergebnis ausgewiesen. Das realisierte Ergebnis sowie Impairments aus der Kategorie Fair Value through

OCI werden im Finanzanlageergebnis und das Bewertungsergebnis in der Gesamtergebnisrechnung (OCI) ausgewiesen. Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

IFRS-Kategorie in TEUR	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2020	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 30.6.2020 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2020
Kredite FVPL designiert	175.646		-5.828		-1.099						-1.953	166.766
Kredite FVPL zwingend	27.098	5.338			275						6	32.717
Wertpapiere FVPL designiert	61.448				5.351						-721	66.078
Wertpapiere FVPL zwingend	49.419				360							49.779
Wertpapiere FVOCI	37.365							1.409	705	2.114		38.070
Beteiligungen FVOCI	23.846		-18					914		914		23.828
Gesamt Aktiva	374.822	5.338	-5.846	0	4.887	0	0	2.323	705	3.028	-2.668	377.238
At Fair Value	2.204.606	-1.885		675	-15.099	-99.381	-420	8.599	2.133	10.732	-10.602	2.105.449
Gesamt Passiva	2.204.606	-1.885	0	675	-15.099	-99.381	-420	8.599	2.133	10.732	-10.602	2.105.449

IFRS-Kategorie in TEUR	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2019	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 31.12.2019 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2019
Kredite FVPL designiert	182.017		-6.723		610						-258	175.646
Kredite FVPL zwingend	20.079	6.500			522						-3	27.098
Wertpapiere FVPL designiert	54.070				7.377						1	61.448
Wertpapiere FVPL zwingend	48.975				444							49.419
Wertpapiere FVOCI	35.985							29	1.380	1.409		37.365
Beteiligungen FVOCI	32.076	22	-5.442					3.724	-2.810	914		23.846
Gesamt Aktiva	373.202	6.522	-12.165	0	8.953	0	0	3.753	-1.430	2.323	-260	374.822
At Fair Value	2.326.322	19.270	25	1.599	-36.549	-174.794	-835	8.927	-328	8.599	-2.330	2.204.606
Gesamt Passiva	2.326.322	19.270	25	1.599	-36.549	-174.794	-835	8.927	-328	8.599	-2.330	2.204.606

Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Bei zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte ebenso mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Als Basis für das Kontrahentenausfallrisiko (CVA) dienen die saldierten Marktwerte der Derivate, wobei Barsicherheiten berücksichtigt werden. Die Höhe des CVA wird mittels interner Ausfallswahrscheinlichkeiten ermittelt und beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 74 (31.12.2019: TEUR 62).

Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Für Kredite und Einlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei wer-

den für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus internen Ausfallswahrscheinlichkeiten und Verlustquoten (LGDs) abgeleitet.

Zum 30. Juni 2020 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,03 % bis 1,64 % (31.12.2019: von 0,0 % bis 1,7 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Credit Spreads würde zu einem niedrigeren bzw. höherem Fair Value der Forderungen führen. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von 0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -5.015 bzw. TEUR +5.015 (31.12.2019: TEUR -4.725 bzw. TEUR +4.725) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung mittels Present Value of a Basis Point (PVBP) vor.

Die Fair Value-Ermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen erfolgt nach marktüblichen Verfahren (DCF-Bewertung, Verkehrswertgutachten, Heranziehung des Börsenkurses). Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine Verminderung des Diskontfaktors

würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen. Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von 0,25 % bzw. -0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -2.392 bzw. TEUR +2.381 (31.12.2019: TEUR -2.279 bzw. TEUR +2.566) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through Profit & Loss gewidmet wurden, beinhaltet alle instrumentenspezifischen Marktfaktoren, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Zum 30. Juni 2020 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,0 % bis 4,07 % (31.12.2019: von 0,0 % bis 4,3 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Risikoprämie würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Verbindlichkeiten führen. Eine Veränderung der Risikoprämie von 0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR +17.501 bzw. TEUR -18.511 (31.12.2019: TEUR +23.856 bzw. TEUR -24.310) führen. Die Ermittlung dieser Auswirkung erfolgt durch Neubewertung der Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der alternativen Parameter.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB.

(5) Eigentümer der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

	30.6.2020	31.12.2019
OÖ Landesholding GmbH	50,57 %	50,57 %
Land Oberösterreich	50,57 %	50,57 %
Hypo Holding GmbH	48,59 %	48,59 %
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	41,14 %	38,57 %
Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft	7,45 %	6,98 %
Generali Versicherung AG		3,04 %
Mitarbeiter	0,84 %	0,84 %
Gesamt	100,00 %	100,00 %

Mit Eintragung ins Firmenbuch am 9. Juli 2020 wurden die Anteile der Generali Versicherung AG (vormals Generali Holding Vienna AG) von insgesamt 3,04 % an der Hypo Holding GmbH in Höhe von 2,57 % an die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft und in Höhe von 0,47 % an die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft übertragen.

(6) Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“, der verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geografisches Einzugsgebiet und verzichtet daher auf die Darstellung nach geografischen Merkmalen wegen der untergeordneten Bedeutung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen – Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1. Hj.	Großkunden	Retail und Wohnbau	Financial Markets	Sonstige	Konzern
Zinsüberschuss	2020 2019	12.903 13.111	13.130 12.753	3.215 -1.616	-1.794 -218	27.453 24.030
Ergebnis aus At Equity-Bewertung	2020 2019				2.790 2.303	2.790 2.303
Kreditrisikovorsorge	2020 2019	-2.117 1.887	-598 -12	-1.520 89	-225 25	-4.459 1.989
Provisionsergebnis	2020 2019	1.550 1.653	5.845 5.883	-193 -217	-200 -129	7.001 7.190
Handelsergebnis	2020 2019		-2.173 9	-6.064 3.026		-8.237 3.035
Finanzanlageergebnis	2020 2019			177 -84	-13	165 -84
Verwaltungsaufwendungen *)	2020 2019	-5.495 -5.550	-13.601 -13.812	-4.368 -4.380	-2.893 -1.796	-26.358 -25.537
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2020 2019	4 -4	5 5	-10 -26	-2.382 -391	-2.383 -416
Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Steuern	2020 2019	6.844 11.096	2.608 4.826	-8.763 -3.208	-4.718 -206	-4.029 12.509
Segmentvermögen	30.6.2020 31.12.2019	2.632.398 2.688.438	2.873.294 2.899.796	2.023.154 1.967.193	161.849 212.990	7.690.695 7.768.417
Segmentsschulden	30.6.2020 31.12.2019	555.037 631.102	1.781.171 1.428.640	4.848.810 5.187.643	59.850 66.600	7.244.867 7.313.985

¹ hievon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -113 (2019: TEUR -95), Segment Retail und Wohnbau TEUR -241 (2019: TEUR -232), Segment Financial Markets TEUR -113 (2019: TEUR -93), Segment Sonstige TEUR -1.715 (2019: TEUR -1.536).

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

Großkunden:

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit öffentlichen Institutionen (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Firmenkunden enthalten.

Retail und Wohnbau:

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbständig Erwerbstätigen (Private Haushalte) sowie auch selbständig Erwerbstätigen, vor allem Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus den geförderten Eigenheimfinanzierungen von privaten Haushalten enthalten.

Financial Markets:

In diesem Segment werden die Finanzanlagen (ohne Eigenkapitalinstrumente), der Handelsbestand, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft, die Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft sowie der aus dem Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag abgebildet. Weiters sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR 1.414 positiv beeinflussen (2019: TEUR -2.228). Bei keinem (2019: keinem) Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen.

Sonstige:

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus den vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die im Leasing- und Immobiliengeschäft tätig sind, das Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen und Beiträge aus Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen, die nicht den anderen Segmenten zuzuordnen sind. Im Zinsüberschuss sind das Zinsergebnis vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, der Refinanzierungsaufwand At Equity-bewerteter Beteiligungen sowie die Ausschüttungen abzüglich Refinanzierungskosten aus den Beteiligungen enthalten. Im Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen ist ein Impairment in Höhe von TEUR 0 (2019: TEUR -139) ausgewiesen. Bei keinem (2019: keinem) Finanzinstrument wurde eine Zuschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ist die Stabilitätsabgabe mit TEUR -820 (2019: TEUR -701) enthalten sowie die Beiträge für den Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR -3.954 (2019: TEUR -3.446) und die Beiträge für den Einlagensicherungsfonds in Höhe von TEUR -665 (2019: TEUR -900). Demgegenüber stehen im Wesentlichen Mieterträge aus den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

(7) Dividenden

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 über die Verwendung des Ergebnisses 2019 wurde aufgrund der Coronakrise keine Dividende an die Vorzugs- und Stammaktionäre im Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital ausgeschüttet und damit der EZB/FMA-Empfehlung nachgekommen.

(8) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag

Bei der Commercialbank Mattersburg im Burgenland Aktiengesellschaft ist am 14. Juli 2020 der Sicherungsfall gemäß § 9 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG) eingetreten. An diesem Tag hat die Finanzmarktaufsicht (FMA) mit Mandatsbescheid der Commercialbank Mattersburg im Burgenland Aktiengesellschaft mit sofortiger Wirkung die Fortführung des Geschäftsbetriebs untersagt. Am 10. August 2020 hat am Landesgericht Eisenstadt die erste Gläubigerausschusssitzung im Konkursverfahren über das Vermögen der Commercialbank Mattersburg im Burgenland Aktiengesellschaft stattgefunden. Nach ersten Schätzungen durch die Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. (ESA) handelt es sich um ca. MEUR 490 gedeckte Einlagen. Bis zum 13. August 2020 wurden insgesamt MEUR 425 gedeckte Einlagen entschädigt. Auskunftsgemäß ist der für die Entschädigung erforderliche Betrag im Einlagensicherungsfonds vorhanden, eine kurzfristige Einhebung von Sonderbeiträgen ist nicht erforderlich. Es kommt auch zu keinem Überlauf in den Sparkassensektor.

RISIKOBERICHT

(9) Auswirkungen der Coronakrise auf die Risikolage der Bank

Im Bereich des operationellen Risikos wurden gemäß den BCM-Vorgaben des Hauses Maßnahmen gesetzt, die eine Fortführung der Bank jederzeit gewährleisten.

Alle bestehenden Regelungen sind aufrecht und einzuhalten, so dass hier nicht mit einer Risikoerhöhung zu rechnen ist.

Das Liquiditätsrisiko wird unter der Berücksichtigung der möglichen Einflussfaktoren wie Funding-Zugang, Bargeld-Abfluss, Neugeschäft, Stundungen sowie Rahmenziehungen täglich betrachtet und berichtet. Aus aktueller Sicht wird keine allzu große Zunahme dieses Risikos erwartet.

Im Bereich des Kreditrisikos profitiert die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft insbesondere in der Krise von einem äußerst stabilen Portfolio. Wenngleich Stundungen gewährt wurden, wird von bestehenden Systemen wie Mahnwesen etc. nicht abgegangen. Wie bereits in Note (1) beschrieben, ist die Erhöhung der Risikovorsorge für das Kreditportfolio eingetreten.

Die stark schwankenden Börsenkurse in den letzten Monaten wirken sich natürlich auch auf die zum Börsenkurs bewerteten Finanzinstrumente aus. Hier wird mit einer deutlich höheren Volatilität zu rechnen sein, als bisher angenommen.

Abschließend ist zu sagen, dass die Risikolage laufend überwacht wird und ein Ende der Krise noch nicht absehbar ist.

VI. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM KONZERN-HALBJAHRES-FINANZBERICHT (gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, im August 2020
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Mag. Klaus Kumpfmüller
Generaldirektor

(Asset- und Liabilitymanagement/Treasury;
Großkundenbetreuung; Filialvertrieb, Privatkunden,
Ärzte und Freie Berufe; Marketing; Personal;
Veranlagung; Vertriebsunterstützung)

Mag. Thomas Wolfgruber
Vorstandsdirektor

(Controlling; Finanzierung; Informationstechnologie/
Facilitymanagement; Interne Revision; Recht
und Unternehmensentwicklung; Rechnungswesen;
Risikomanagement; Tochtergesellschaften)

Der Unternehmens-Compliance-Officer, der Wertpapier-Compliance-Officer, der AML-Compliance-Officer, der Datenschutz-Beauftragte, der Auslagerungsbeauftragte und die Interne Revision sind dem Gesamtvorstand unterstellt

VII. ORGANE DER BANK

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl
(Generaldirektor-Stellvertreter OÖ Versicherung AG)

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Heinrich Schaller
(Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr. Peter Baier
(Unternehmensberater)

Mitglieder:

Ing. Volkmar Angermeier
(Präsident des Aufsichtsrates Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag.^a Jasmine Chansri
(Leitung Personal und Recht Volkshilfe Oberösterreich)

Mag. Klaus Furlinger
(Nationalratsabgeordneter, Rechtsanwalt)

Dr. Michael Glaser
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Kölblinger
(Landtagsabgeordnete, Steuerberaterin)

Mag. Reinhard Schwendtbauer
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Dr. Michael Tissot
(Steuerberater)

Vom Betriebsrat entsandt:

Kurt Dobersberger
(Betriebsrats-Vorsitzender der HYPO Oberösterreich)

Andrea Koppe BA, MBA
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreterin der HYPO Oberösterreich)

Sabine Füreder

Mag.^a Silvia Häusler

Roland Raab

Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Mag. Thomas Stelzer
(Landeshauptmann des Landes Oberösterreich)

Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christiane Frauscher, LL.B., MBA
(Landesfinanzdirektorin des Landes Oberösterreich)

Staatskommissärin:

Mag.^a Helga Berger
(Bundesministerium für Finanzen)

Staatskommissärin-Stellvertreterin:

Mag.^a Sigrid Part ab 1.1.2020
(Bundesministerium für Finanzen)

Vorstand

Vorsitzender:

Generaldirektor Mag. Klaus Kumpfmüller ab 10.8.2020

Vorsitzender-Stellvertreterin:

Generaldirektor-Stellvertreterin Mag.^a Sonja Ausserer-Stockhamer bis 31.1.2020

Mitglied des Vorstandes:

Vorstandsdirektor Mag. Christoph Khinast ab 1.2.2020 bis 9.8.2020

Vorstandsdirektor Mag. Thomas Wolfsgruber

Treuhänder

Treuhänder:

Mag. Wolfgang Claus
(Bundesministerium für Finanzen)

Treuhänder-Stellvertreterin:

Mag.^a Katharina Lehmayr
(Präsidentin des Oberlandesgerichtes Linz)



VIII. FILIALEN

Linz – ServiceCenter Landstraße

Leiterin: Lydia Kropfreiter
 Landstraße 38, 4010 Linz
 Tel. 0732 / 76 39-54 130
 landstrasse@hypo-ooe.at

Linz – Bahnhof-LDZ

Leiter: Christian Tucho
 Bahnhofplatz 2, 4020 Linz
 Tel. 0732 / 65 63 90
 bahnhof@hypo-ooe.at

Linz – Bindermichl

Leiter: Dipl. Fw Christian Stuffer
 Am Bindermichl 28, 4020 Linz
 Tel. 0732 / 34 46 11
 bindermichl@hypo-ooe.at

Linz – Eisenhand

Leiter: Franz Minichberger
 Eisenhandstraße 28, 4020 Linz
 Tel. 0732 / 77 83 91
 eisenhand@hypo-ooe.at

Linz – Neues Rathaus

Leiterin: Lydia Kropfreiter
 Hauptstraße 1 – 5, 4040 Linz
 Tel. 0732 / 73 11 29
 neues.rathaus@hypo-ooe.at

Linz – Magdalena

Leiter: Andreas Nigl
 Griesmayrstraße 19, 4040 Linz
 Tel. 0732 / 25 25 24
 magdalena@hypo-ooe.at

Ried i. I.

Leiter: Gerald Lehner, CFP, EFA
 Stelzhammerplatz 6, 4910 Ried i. I.
 Tel. 07752 / 82 9 22
 ried@hypo-ooe.at

Schärding

Leiter: Ludwig Gerstorfer
 Karl-Gruber-Straße 1, 4780 Schärding
 Tel. 07712 / 79 79
 schaerding@hypo-ooe.at

Steyr

Leiter: Michael Oppl-Monschein
 Redtenbachergasse 4, 4400 Steyr
 Tel. 07252 / 74 0 88
 steyr@hypo-ooe.at

Vöcklabruck

Leiterin: Mag.^a Brigitte Aigenbauer
 Dr.-Anton-Bruckner-Straße 15
 4840 Vöcklabruck
 Tel. 07672 / 22 4 44
 voecklabruck@hypo-ooe.at

Wels

Leiterin: Marina Ilic
 Kaiser-Josef-Platz 23, 4600 Wels
 Tel. 07242 / 62 8 81
 wels@hypo-ooe.at

Wien

Leiterin: Manuela Art
 Wipplingerstraße 30/3, 1010 Wien
 Tel. 01 / 79 69 820
 wien@hypo-ooe.at

Konzern-Halbjahres-
Finanzbericht 2020
der HYPO Oberösterreich

Oberösterreichische Landesbank
Aktiengesellschaft
Landstraße 38, 4010 Linz

HYPO
OBERÖSTERREICH